

DEUTSCHLAND - UNION - DIENST

Informationsdienst der Christlich-Demokratischen und Christlich-Sozialen
Union Deutschlands

Redaktion und Vertrieb: Frankfurt a.M., Bettinastr.64, Tel.77178/77906
Herausgegeben von Bruno Dörpinghaus mit Genehmigung der Militärregierung
Postscheckkonto: Frankfurt a.M. 39967, Bankkonto: Hessische Bank 125739,
Frankfurt a.M., beide unter Arbeitsgemeinschaft der CDU/CSU Deutschlands.

Nr.88, 3.Jhrg. (C) Frankfurt a.M., 10.Mai 1949.

Seite 1

Sturm im Maßkrug

=====

Innenpolitik

Kennzeichnend für die Stimmung, die in gewissen Kreisen Bayerns herrscht ist wohl, daß dieser Tage sogar die Vermutung laut wurde, es könnte am 18.Mai, dem 80.Geburtstag des Ex-Kronprinzen Rupprecht, in München zu einem Putsch kommen. Daß das Stimmungsbarometer sehr stark schwankt, oder daß zumindest das innenpolitische Klima gegenwärtig je nach Standort der Beobachter sehr verschieden ist, beweisen die Berichte, die aus München kommen. Da heißt es einmal, die Atmosphäre erinnere stark an die Zeit der vaterländischen Verbände und es fehle nicht viel zum Massenaufruf in Leutstetten, in einem anderen Bericht wird nüchtern und sachlich mitgeteilt, daß die Bayern sich an dieser Gaudi selbst nur amüsieren, am meisten aber an der tierisch ernstesten außerbayerischen Reaktion. Fest scheint jedenfalls zu stehen, daß in Nordbayern und vor allem in Franken die gefühlsmäßige Tendenz der Altbayern zu ihrem "Kini" keineswegs geteilt wird, selbst in den Kreisen der älteren Generation nicht, die noch eine echte Verehrung für das Haus Wittelsbach empfindet. Dieses innere, ja herzliche Verhältnis (das schwer verständlich ist für nichtbayerische Gemüter, die allzu leicht den Volkskönig Ludwig III. auf einer Ebene mit dem Zaren Wilhelm II. sehen) fehlt der jüngeren Generation nahezu völlig. Man ist sich überdies in Bayern darüber im klaren, daß fast ein Drittel der gegenwärtigen Bevölkerung des Landes aus Flüchtlingen und Evakuierten besteht, deren Einstellung zum Gedanken der Monarchie nicht durch die wirklich guten Erinnerungen bestimmt wird, die speziell die Bayern in dieser Beziehung haben mögen. Nüchtere Beobachter glauben, daß höchstens 40% der Gesamtbevölkerung Bayerns auch bei der gegenwärtigen Gefühlsaufwallung sich tatsächlich für die Monarchie entscheiden würden. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß bereits vor mehreren Wochen überlegene Feinde der bayerischen Politik einen letzten Versuch des Hauses Wittelsbach zur Restaurierung ankündigten: Rupprecht wisse, daß, wenn ihm die Rückkehr auf den Thron nicht mehr gelänge, sein Sohn keine Chance mehr haben werde.

Klärung ist notwendig

=====

Aus den Parteien

Die seit langem währende Auseinandersetzung um die innere Haltung der VVN ist durch den Rücktritt Dr.Kogons in ein akutes Stadium getreten. Dr.Kogon, Mitherausgeber der auf christlicher Grundlage stehenden "Frankfurter Hofet" und Autor des bekannten Buches "Der SS-Staat" hat seine Ämter im Gesamtdeutschen Rat, dem Buchenwald Komitee und dem Landesvorstand Hessen der "Verfolgten des Naziregimes" mit der Begründung niedergelegt, die Kommunisten hätten in der VVN das Ruder in den Händen. Dr.Kogon hat gewiß seine Gründe, wenn er sich zu einem solchen Schritt entschließt. Es fragt sich, ob nicht auch für andere Mitglieder der VVN die Stunde gekommen ist, einen klaren Trennungsstrich gegenüber dem kommunistischen Stoßtrupp zu ziehen. Die Rede, die der Vorsitzende

des Buchenwald-Komiteés, Bartel, am letzten Sonntag bei der Einweihung des Ehrenmals für Verfolgte in Hamburg hielt, sollte auch denen zu denken geben, die sich bisher aus einer falsch verstandenen Treue zur VVN bekennen.

Spenden, die ins Wasser fielen

=====

Personelles

Wir berichteten in Nr. 78 vom 26.4.1949, daß Generalleutnant a.D. von Donat, Stuttgart-W, Senefelder Str. 8 A, Briefe verschickt, in denen er um Beiträge für die Verteidigung der Generalfeldmarschälle von Rundstedt, von Manstein und Generaloberst Strauss bittet. Aus London kommt nun die Meldung, daß auf Vorschlag der britischen Regierung von Rundstedt und Strass aus der Haft entlassen werden. Herr Donat hat sich also etwas vorzeitig für eine Sache verwandt, die reichlich merkwürdig anmutet. Es erhebt sich die Frage, was mit den Geldern geschehen soll, die er bereits kassiert hat. Vermutlich erleben nun die voreiligen Spender einen Heroinfall.

KPD-Wühlmäuse an der Arbeit

=====

JUNGE UNION

Entgegen anders lautenden Meldungen hat die JU jede Mitwirkung an den Betreibungen der "Aktionsgemeinschaft der Jugend für das einige Deutschland" abgelehnt. Diese Aktionsgemeinschaft ist ein getarnter Versuch der KPD und SED, die junge deutsche Generation für ihre Ziele zu mißbrauchen. Es sind dieselben Gruppen, die für die Spaltung Deutschlands verantwortlich sind.

Die JU sieht in der Gründung der Bundesrepublik Deutschland nur eine vorläufige Lösung der deutschen Frage. Sie wird in ihrem Kampf um ein einiges und ungeteiltes Deutschland nicht nachlassen.

Die Gefahr des kommunistisch-protestantischen Gesprächs

=====

Innerpolitik

"Seit dem entscheidenden Bruch zwischen Ost und West haben hervorragende Protestanten bei verschiedenen Gelegenheiten versucht, diesen scharfen Gegensatz zu vermeiden und die Verkündigung des Wortes Gottes freizuhalten vom politischen Konflikt", schreibt die holländische katholische Tageszeitung "De Tijd" in einem längeren Artikel über die Zusammenkünfte deutscher Protestanten mit den Kommunisten. Wenn dies auch kein großes Ereignis darstelle und nicht überschätzt werden sollte, so habe man doch aus der Erfahrung mit den Nazis das Gefühl, daß hier die christliche Ehrlichkeit das Opfer eines durchsichtigen Spiels wird. Es scheine, daß der Wunsch, den menschlichen Kontakt mit dem Gegner nicht zu verlieren, die Protestanten dazu bringe, die christliche Einheit gegenüber eine nicht zu leugnenden antichristlichen Offensive des Kommunismus - im Gegensatz zur Haltung des holländischen Protestantismus und zu Nationalsozialismus - zu schwächen.

Ein begrüßenswerter Antrag

Sozialpolitik

Die CDU-Fraktion des Hessischen Landtages beschloß, im Plenum folgenden Antrag einzubringen:

"Der Landtag wolle beschließen: Die Angehörigen der Vermißten und Kriegsgefangenen werden auf dem Gebiet der Versorgung den Angehörigen der Gefallenen gleichgestellt. Die Staatsregierung wird ersucht, die notwendigen Maßnahmen anzuordnen."

Neuer Generalsekretär in Rheinland-Pfalz

Aus der Union

Der Landesvorstand der CDU Rheinland-Pfalz hat mit Wirkung vom 1. Mai 1949 den früheren Freigeschäftsführer von Bonn-Stadt, Paul Müllenbach, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Generalsekretärs beauftragt.

Kiel meldet:

Der bisherige Führer der CDU in der Kieler Stadtverwaltung, Dr. Rasmus, hat sein Amt niedergelegt. Zum neuen Fraktionsführer wurde einstimmig Dr. Lindermuth gewählt.

In den Rundfunkrat berufen

Rundfunk

Der Landtag von Rheinland-Pfalz wählte in seiner 58. Sitzung die Abgeordneten Dr. Christoffel, Matthes, beide CDU, Ganger und Jacobs, beide SPD, als Mitglieder des Rundfunkrates.

Terminkalender:

Ein Grenzland-Parteitag der CDU findet am 14. Mai in Nordhorn statt. Bisher haben Arbeitsdirektor Storch, Frankfurt a.M., und der niedersächsische Landwirtschaftsminister Dr. Gereke ihr Erscheinen zugesagt.

*Angaben sind zu ergänzen!
Prof. Kiel (Wochmann) Sache Tourat?
Generalsekretär (Landesgeschäftsführer)*

Verantwortlich: Bruno Dörpinghaus, Frankfurt a.M., Bettinastr. 64
Lizenz der Informationskontrolle der Militärregierung US/W 2065
Gedruckt in der Redaktion DUD, Frankfurt a.M., V/49/600.
Veröffentlichung nur mit Quellenangabe DUD gestattet.